

Lernzielkatalog für das Modul *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre*

Die im Folgenden angegebenen Kapitel und Seitenzahlen beziehen sich prinzipiell auf diese Lernquelle:
Hölter, Erich: Betriebswirtschaft für Schule, Studium und Beruf, 2018.

In den Lernzielen sind ausschließlich solche Worte oder Wortsequenzen kursiv hervorgehoben, die auch in der den Lernzielen zu Grunde liegenden Lernquelle durch diverse Auszeichnungsarten besonders kenntlich gemacht sind.

1 Betriebswirtschaftslehre im wirtschaftlichen Kontext

1.1

Bedürfnisbefriedigung und Wirtschaftsgüter

Die Studierenden sollen ...

1. ... *Wirtschaftsgüter* nach:
 - *materiellen Gütern* und *immateriellen Gütern*,
 - *Produktionsgütern* und *Konsumgütern*,
 - *Gebrauchsgütern* und *Verbrauchsgütern* sowie
 - *Potentialfaktoren* und *Repetierfaktoren*

differenzieren und die jeweiligen Begrifflichkeiten erläutern können.
S. 2 ff.

1.2

Unternehmen als private Betriebe

Die Studierenden sollen ...

2. ... zwischen *privaten Betrieben (Unternehmen)* und *öffentlichen Betrieben* unterscheiden können.
S. 4 ff.

1.3

Unternehmensziele

Die Studierenden sollen ...

3. ... den betrieblichen *Wertschöpfungsprozess* in seinen Grundzügen erläutern und dabei verschiedene *Interessengruppen* unternehmerischer Aktivität vorstellen können.
S. 6 f.
4. ... verschiedene Ebenen der *generellen Zielplanung eines Unternehmens* voneinander abgrenzen können.
S. 7 f.

5. ... *Elemente der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen* vorstellen und dabei den Begriff *Corporate Social Responsibility* erklären können.
S. 8 f.

1.4 Wertschöpfungsrechnung

Die Studierenden sollen ...

6. ... das Prinzip der *Wirtschaftlichkeit* bestimmen und die periodenbezogene *Wertschöpfung* eines Unternehmens definieren können.
S. 9 ff.

1.5 Branchenwettbewerb

Die Studierenden sollen ...

7. ... einen Überblick über die *Triebkräfte des Branchenwettbewerbs* (nach Porter) geben können.
S. 12 f.

2 Leistungswirtschaftliche Prozesse

2.1 Absatz

Die Studierenden sollen ...

8. ... die *Ziele des Absatzes* bestimmen und die *Aufgaben* der verschiedenen *Teilbereiche des Absatzes* skizzieren können.
S. 19 ff.
9. ... mit Blick auf den Teilbereich *Marktforschung*:
 - die Kernaufgabe dieses Analysefeldes erläutern (S. 22),
 - das *Prozessmodell des Kaufverhaltens* in seinen Grundzügen vorstellen (S. 24 f.),
 - *Marktvolumen* und *Marktpotential* zueinander in Beziehung setzen (S. 25) sowie
 - zwischen *absolutem* und *relativem Marktanteil* rechnerisch unterscheiden (S. 25) können.
10. ... im Kontext des Teilbereichs *Absatzpolitische Instrumente* die zentralen Komponenten des *Marketing-Mix* erläutern und deren spezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten anhand von Beispielen illustrieren können:
 - *Produktpolitik* (S. 27 f.),
 - *Kontrahierungspolitik* (S. 28 f.),
 - *Kommunikationspolitik* (S. 29 ff.) und
 - *Distributionspolitik* (S. 32 f.).

2.2 Produktion

Die Studierenden sollen ...

11. ... *Produktivität* und *Wirtschaftlichkeit* voneinander abgrenzen können.
S. 34 f.
12. ... das *Dilemma der Ablaufplanung* (nach Gutenberg) erklären können.
S. 35 f.
13. ... die spezifischen Besonderheiten der folgenden *Produktionstypen* erklären können:
 - *Einzelproduktion*,
 - *Mehrfachproduktion (Serienproduktion, Sortenproduktion, Massenproduktion)* und
S. 38 ff.
14. ... die Grundkonzeption zentraler *Organisationstypen* der *Produktion* vorstellen und kritisch beleuchten können:
 - *Werkstattproduktion* (S. 41 f. und S. 44 f.),
 - *Fließproduktion* (S. 45 ff.)

2.3 Beschaffung

Die Studierenden sollen ...

15. ... eine Eingliederung der *Beschaffung* in den betrieblichen Wertschöpfungsprozess vornehmen sowie zentrale Aufgaben der *Beschaffung* bestimmen können.
S. 47
16. ... den *Zyklus des Beschaffungsprozesses* in seinen Grundzügen vorstellen können.
S. 50
17. ... das Instrument der *ABC-Analyse* erklären und anwenden können.
S. 53 ff.
18. ... zwischen *Lagerbestand*, *Buchbestand* und *Meldebestand* differenzieren können.
S. 56
19. ... das *Bestellpunktverfahren* und das *Bestellrhythmusverfahren* voneinander abgrenzen können.
S. 58 f.

3 Strukturelle Entscheidungen

3.1 Standort

Die Studierenden sollen ...

20. ... relevante *Standortfaktoren in Anlehnung an die Wertschöpfungskette* darlegen können.
S. 68

3.2 Rechtsform

Die Studierenden sollen ...

21. ... zentrale *Auswahlkriterien der Rechtsformwahl* bestimmen können.
S. 72
22. ... den grundlegenden Unterschied zwischen Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften erklären können.
S. 72 ff.
23. ... eine Kurzcharakterisierung der folgenden *Rechtsformen von Unternehmen* vornehmen können:
- *Einzelunternehmen (eingetragener Kaufmann, e.K.)* (S. 72),
 - *Offene Handelsgesellschaft (OHG)* (S. 73),
 - *Kommanditgesellschaft (KG)* (S.73 f.),
 - *Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)* (S. 75 f.),
 - *Aktiengesellschaft* (S. 76 ff.).

3.3 Organisation

Die Studierenden sollen ...

24. ... einen Überblick über zentrale *Grundbegriffe der Organisation* darlegen können.
S. 82 ff.
25. ... mit Blick auf die *Aufbauorganisation* die Grundkonzepte der Weisungssysteme *Einliniensystem* und *Mehrliniensystem* einander gegenüberstellen können.
S. 85 ff.
26. ... den Begriff *Organigramm* erklären können.
S. 86
27. ... alternative *Strukturierungsmöglichkeiten der Aufbauorganisation* erläutern können.
S. 86 ff.
28. ... die *Ablauforganisation am Beispiel der Auftragsabwicklung* verdeutlichen können.
S. 89 f.

4 Personal

4.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

29. ... die Kernaufgaben der *Personalwirtschaft* bestimmen können.
S. 94

4.2 Personalbedarf

Die Studierenden sollen ...

30. ... zwischen *Bruttopersonalbedarf* und *Nettopersonalbedarf* differenzieren können.
S. 95

4.3 Personalauswahl

Die Studierenden sollen ...

31. ... die zentralen Schritte im *Ablauf eines Personalauswahlprozesses* erläutern können.
S. 96 ff.

4.4 Arbeitsmotivation

Die Studierenden sollen ...

32. ... *intrinsische Motivation* und *extrinsische Motivation* voneinander abgrenzen können.
S. 100
33. ... den Zusammenhang zwischen *Arbeitsmotivation* und *Arbeitsleistung* erläutern können.
S. 105 f.

4.5 Arbeitsentgelt

Die Studierenden sollen ...

34. ... das *Arbeitsentgelt als Kostenfaktor* und *als Einkommen* analysieren können.
S. 106 f.
35. ... Vorteile und Nachteile folgender *Lohnformen* kritisch reflektieren können:
- *Zeitlohn* (S. 112 f.),
 - *Akkordlohn* (S. 113 ff.),
 - *Prämienlohn* (S. 115 f.).

36. ... einen Überblick zu verschiedenen *Arten betrieblicher Sozialleistungen* geben können.
S. 116 f.

4.6 Personalführung

Die Studierenden sollen ...

37. ... die klassischen *Aufgaben der Führung* aus den Perspektiven *Leistungsorientierung* und *Personenorientierung* bestimmen können.
S. 118 f.

4.7 Personalentwicklung

Die Studierenden sollen ...

38. ... Ziele und Beispiele von *Personalentwicklungsmaßnahmen* beschreiben können.
S. 124 ff.

4.8 Personalfreisetzung

Die Studierenden sollen ...

39. ... einen Überblick bezüglich *unternehmensexternen* und *unternehmensinternen Ursachen für Personalfreisetzungsmaßnahmen* geben können.
S. 126 f.

40. ... zwischen einer *betriebsbedingten*, *personenbedingten* und *verhaltensbedingten Kündigung* unterscheiden können.
S. 127 f.

4.9 Betriebliche Mitbestimmung

Die Studierenden sollen ...

41. ... zentrale Organe der betrieblichen Mitbestimmung (nach *BetrVG*) kennen und deren Aufgaben erläutern können.
S. 128 f.

5 Investition und Finanzierung

5.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

42. ... die Begrifflichkeiten *Investition* und *Finanzierung* erläutern können.
S. 136

5.2 Kapitalbedarf

Die Studierenden sollen ...

43. ... die zentrale Aufgabe der *Finanzwirtschaft* eines Unternehmens bestimmen können.
S. 137
44. ... den Begriff *Cash Flow* erklären können.
S. 139
45. ... das Entstehen eines *Kapitalbedarfs* erläutern und anhand eines Beispiel darstellen können.
S. 141 f.
46. ... das *Grundschemata einer Finanzplanung* beschreiben können.
S. 142 f.

5.3 Kapitalbeschaffung

Die Studierenden sollen ...

47. ... *Finanzierungsmöglichkeiten* nach den Aspekten *Herkunft des Kapitals* und *Rechtliche Qualität* unterscheiden sowie zentrale Finanzierungsinstrumente aus den jeweiligen Bereichen darstellen können.
S. 144 ff.

5.4 Kapitalverwendung und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung

Die Studierenden sollen ...

48. ... den Begriff der *Opportunität* im Rahmen der Entscheidungsfindung anwenden können.
S. 150 f.
49. ... den *Gesamtkapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital)* eines Unternehmens berechnen können.
S. 151 f.
50. ... die *Prämissen der klassischen Methoden der dynamischen Investitionsrechnung* kennen.
S. 153

51. die Bedeutung der *Entscheidungsalternative* im Vergleich zur *Unterlassungsalternative* im Entscheidungsprozess erklären können.
S. 154 ff.

52. ... die Vorteilhaftigkeit von Investitionen mit den folgenden *dynamischen Investitionsrechnungsmethoden* berechnen können:

- *Vermögensendwertmethode* (S. 156 f.),
- *Kapitalwertmethode* (S. 157 f.).

6 Rechnungswesen

6.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

53. ... Aufgaben und Ziele des *externen* und *internen Rechnungswesens* erläutern können.
S. 166 ff.
54. ... die zentralen Begrifflichkeiten des Rechnungswesens erklären können.
S. 167 ff.

6.2 Internes Rechnungswesen

Die Studierenden sollen ...

55. ... den Aufbau der *Kosten- und Leistungsrechnung* kennen und zwischen:
- *Einzelkosten* und *Gemeinkosten* sowie
 - *fixen* und *variablen Kosten*
- unterscheiden können.
S. 168 ff.
56. ... die Aufgaben und Vorgehensweisen von *Kostenartenrechnung*, *Kostenstellenrechnung* und *Kostenträgerrechnung* erläutern und die Zusammenhänge zwischen diesen Teilschritten der Kostenrechnung verdeutlichen können.
S. 172 ff.
57. ... *kalkulatorische Abschreibungen* und *kalkulatorische Zinsen* berechnen können.
S. 173 f.
58. ... die Begriffe *Teilkosten* und *Deckungsbeitrag* erklären können.
S. 185
59. ... eine *Deckungsbeitragsrechnung* durchführen und den *Break-even-Point* rechnerisch und grafisch darstellen können.
S. 185 f.
60. ... das Vorgehen folgender *statischer Methoden der Investitionsrechnung* beschreiben können:
- *Kostenvergleich*,
 - *Gewinnvergleich*.
- S. 187 ff.

6.3

Externes Rechnungswesen

Die Studierenden sollen ...

61. ... zentrale *Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)* kennen.
S. 190

62. ... die *Funktionen* und *Elemente* eines *Jahresabschlusses* darlegen können.
S. 190 f.

63. ... den grundsätzlichen *Aufbau einer Bilanz* erläutern und die Gegenüberstellung von Mittelherkunft und Mittelverwendung erklären können.
S. 192 ff.

64. ... das im deutschen Handelsrecht verankerte *Vorsichtsprinzip* erläutern können.
S. 193 f.

65. ... das grundsätzliche Ziel und den Aufbau einer *Gewinn- und Verlustrechnung* erklären können.
S.195 ff.

66. ... den Zweck von *Anhang und Lagebericht* einer Kapitalgesellschaft erörtern können.
S. 199 f.

7 Unternehmensplanung und -steuerung

7.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

67. ... die verschiedenen Ziel- und Planungsebenen eines Unternehmens vorstellen können.
S. 213 ff.

7.2 Instrumente der strategischen Planung

Die Studierenden sollen ...

68. ... folgende *Instrumente der strategischen Planung* in ihren Grundüberlegungen vorstellen und kritisch hinterfragen können:

- *SWOT-Analyse* (S. 215 f.),
- *Produktlebenszyklus und Erfahrungskurve* (S. 217 ff.),
- *Marktwachstums-/Marktanteils-Portfolio (BCG-Matrix)* (S. 219 ff.).

69. ... folgende Wettbewerbsstrategien voneinander abgrenzen können:

- *Differenzierung*,
 - *Kostenführerschaft*,
 - *Konzentration auf Schwerpunkte*.
- S. 222 f.

7.3 Unternehmenssteuerung und wertorientierte Unternehmensführung

Die Studierenden sollen ...

70. ... das Konzept der *Balanced Scorecard* (nach Kaplan/Norton) erläutern können.
S. 223 ff.

71. ... die *Gesamtkapitalrentabilität* sowie die *Eigenkapitalrentabilität* eines Unternehmens berechnen können.
S. 226 ff.

72. ... den Begriff *Financial Leverage* erklären können.
S. 230

73. ... das Vorgehen zur Berechnung des *ökonomischen Gewinns* mit Hilfe des *Economic Value Added-Konzepts* beschreiben können.
S. 230 ff.

74. ... das Vorgehen zur Berechnung des *Unternehmenswertes* mittels folgender Verfahren erklären können:

- *Market Value Added* und
- *Discounted Cash Flow*.

S. 232 ff.

75. ... mögliche Zielkonflikte zwischen Shareholdern und Stakeholdern hinsichtlich der Steigerung des Unternehmenswertes diskutieren können.

S. 237 f.